

# Amen! Amen! lauter Amen

Text: Benjamin Schmolck (1672-1737)

Musik: unbekannt



1. A - men! A - men! lau - ter A - men hat des treu - en Got - tes Mund.  
E - wig füh - ret Er den Na - men, dass Er al - ler Wahr - heit Grund.



5  
Was Er sagt trifft al - les ein, es muss Ja und



8  
A - men\_ sein, es muss Ja und A - men sein!

2. Die Verheißung kann verziehen;  
kommt nicht bald, was Er verspricht,  
muss man doch den Zweifel fliehen,  
weil Sein Wort Er niemals bricht.  
Ist die rechte Zeit nur da,  
|: so wird alles lauter Ja. :|

4. Wohl, mein Herz, du sollst Ihm trauen!  
Was Er dir verheißen hat,  
wirst du auch erfüllet schauen.  
Kommt es auch nicht gleich zur Tat,  
spart Er's auch oft weit hinaus,  
|: es wird doch ein Amen draus. :|

3. Hat Er es doch so gehalten  
von dem Anbeginn der Welt;  
Seine Wahrheit wird auch walten,  
bis die Welt in Staub zerfällt,  
weil Er, wie Er nie getan,  
|: sich nicht selbst verleugnen kann. :|

5. Amen, Herr, Du wirst erfüllen,  
was Dein treuer Mund verspricht;  
das erwart ich nun im Stillen,  
bis sich's offenbart im Licht,  
dass Du die Erfüllung gebst.  
|: Amen! ja, so wahr Du lebst. :|